

Unterwegs im Kirchenjahr: Trinitatis

basteln, spielen, kochen, feiern, malen, erzählen und singen

Basteln

Dreifaltigkeitsherzen

Gott begegnet uns ganz unterschiedlich. Als Schöpfer, der das ganze Universum und auch dich gemacht hat. Als Jesus Christus, der Gottes Liebe ganz spürbar und berührbar zu uns Menschen bringt. Und als heilige Geistkraft, die in uns wohnt. Diese drei Arten nennen wir Dreifaltigkeit. In der Übersicht findest du eine Vorlage für ein Herz, das du auf drei Herzen ausklappen kannst. Schneide die Herzen zusammenhängend aus. Dann falte sie entlang der gestrichelten Linie im Zick-Zack-Muster. Fertig! Du kannst die Herzen natürlich auch gerne anmalen. Wir haben auf unsere vorne „Gott liebt mich“ und „3 = 1“ geschrieben.



Trinitatisringe

Schneide drei ganz gleiche Papierstreifen. Wir haben verschiedene Farben verwendet, du kannst auch weißes Papier bunt bemalen. Klebe einen Ring zusammen, indem du die Enden eines Streifens aneinander klebst. Klebe einen zweiten Ring zusammen, so dass er durch den ersten Ring verläuft. Fädle den dritten Streifen durch beide Ringe durch und klebe auch ihn zu einem Ring. Drei – und doch eines. Wenn es dir Freude macht, kannst du die Streifen auch beschriften: Gott = Schöpfer, Gott = Jesus, Gott = Heilige Geistkraft.



Spiele

Wie ist das mit der Trinität? Ein Experiment

Für dieses Experiment brauchst du ein paar Eiswürfel, einen kleinen Topf und einen Herd. Frage vorher nach, ob du das darfst. Nimm die Eiswürfel aus dem Tiefkühlfach und spür', wie sie sich anfühlen: hart und kalt. Dann leg sie in den Topf und warte ab, bis sie geschmolzen sind. Fühlt sich ganz anders an: nass, kühl, aber sicher nicht hart. Schließlich: stell den Topf auf den Herd und erhitze das Wasser, bis es verdampft ist. Der Dampf ist wieder anders: feucht, aber nicht flüssig, heiß und weißlich.

Drei unterschiedliche Dinge, aber: es ist immer Wasser. Und genauso ist es mit Gott: wir sehen, spüren oder empfinden Gott unterschiedlich. Aber es ist immer Gott.

Glücksspaziergang



Manche Menschen glauben, dass ein vierblättriges Kleeblatt Glück bringt, weil es so selten ist. Wir Christ*innen glauben, dass wir Glück haben, weil Gott für uns da ist. Daran erinnert uns jedes dreiblättrige Kleeblatt. Weil es auf einem Stängel drei Blätter hat. Drei und zugleich eins. So ist es auch mit Gott: Gott umsorgt uns wie ein guter Elternteil, Jesus Christus liebt uns und die heilige Geistkraft ist immer da. Kleeblätter gibt es jetzt im Frühling jede Menge. Also auf zu einem Glücksspaziergang: pflückt einen kleinen Kleeblattstrauß. Vielleicht verschenkt ihr ja auch ein paar dreiblättrige Glückskleeblätter?

Kochen

Trinitatis-Eisenbahn

Drei, die zusammen eins sind. So ist das mit Gott und mit vielen anderen Dingen auch. Wie mit unserer leckeren Eisenbahn.

Zutaten:

- 2 Radieschen
- 1 Paprika
- 2 Scheiben Vollkornbrot
- etwas Butter
- etwas Käse
- essbare Blüten, Kräuter, Gemüse nach Geschmack

Schneide aus einer Brotscheibe die Lokomotive aus. Schneide die andere in der Mitte durch und lege sie als Waggons dahinter. Bestreiche die Brote mit Butter.

Belege sie mit Käse, Kräutern, Gemüse oder Blüten. Verbinde deine drei Zugteile zu einem Zug mit kleinen Paprikastreifen. Lege Radieschenscheiben als Räder daran. Gute Fahrt!



Gemischtes Eis

Entweder hast du selbst Eis daheim oder du gehst zu einem guten Eissalon. Bestell dir ein gemischtes Eis mit drei verschiedenen Sorten. Koste in Ruhe von jeder Sorte und genieße den guten Geschmack. Wenn nicht mehr viel übrig ist, dann vermische den Rest. Genieße diesen Rest dann als ganz eigenes Ganzes, das aber aus den anderen Sorten besteht. Genauso ist das mit Gott...

Feiern

In der Übersicht findest du einen Vorschlag, wie du Trinitatis feiern kannst!

Malen

In der Übersicht findest du ein Ausmalbild zu Trinitatis!

Wir danken der Stelle für Familienpastoral des katholischen Erzbistums Köln dafür, dass wir die schönen Bilder verwenden dürfen.

Bibelgeschichten und mehr

So sollt ihr taufen!

Als sich Jesus von seinen Jüngerinnen und Jüngern verabschiedet hat, hat er ihnen auch ein paar Aufträge gegeben. Unter anderem, dass sie Menschen von Gott überzeugen und sie taufen sollen. Und das sollen sie „im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ machen. Später dann haben Christ*innen diesen Satz von Jesus weiter gedacht, um sich Gott vorstellen zu können. Eben als Gott, der uns in ganz unterschiedlicher Weise begegnet:

- als Schöpfer der Welt, der uns liebt wie ein guter Vater oder eine gute Mutter.
- als Jesus der uns zeigt, wie wir Liebe leben können
- und als heilige Geistkraft, die uns Zuversicht, Mut und Vertrauen schenkt.

Lieder

zur Melodie von „Ringel, ringel, reihe“ kannst du singen:

Ringel, ringel, reihe,
Gott ist eins und dreie
Leben unter seinem Segen
Kann doch gar nichts Schön'res geben

zur Melodie von „Gottes Liebe ist so wunderbar“ (auch bekannt als „„Rock my soul in the bossom of Abraham“) kannst du (sogar im Kanon) singen:

Gott hat mich und die Welt erscha-ffen,
Gott hat dich und die Welt erscha-ffen,
Gott hat mich und die Welt erscha-ffen,
Oh i-ist das schön.

Je-sus, zeigt Gottes Lie-be,
Je-sus, zeigt Gottes Lie-be,
Je-sus, zeigt Gottes Lie-be,
Oh i-ist das schön.

Heil- ger Geist,
Go- ttes Kraft,
Heil- ger Geist,
Go- tte- es Kraft.

Das Lied ist leicht auf Youtube zu finden und auch beim Liederprojekt von Carus und SWR2 – da gibt es Noten zum Ausdrucken und Musik zum Mitsingen:
https://liederprojekt.org/lied31281-Rock_my_soul.html